

December 30th, 2006

Hey, how is it goin' !

Das ist die übliche, nette Begrüßungsform in Ohio und so auch am Heidelberg College.

Besonders in der Woche vor Beginn des eigentlichen Studiums, der Orientation Week, in der ältere Studenten, die sich als Orientationleader engagieren, die Neuankömmlinge empfangen, kann man diese Begrüßung fleißig üben und sich bereits aktiv, durch Teilnahme an unterschiedlichsten Aktivitäten, in die Campusgemeinschaft integrieren. Wer noch Fragen zum Studium oder Life on Campus hat, beispielsweise bezüglich des Postfachs, der eigenen Heidelberg E-mail Adresse oder des Oasis Accounts, ein Programm zur Verwaltung der persönlichen Formalitäten mit dem College, wie Account updates, Schedules oder Grades, findet auch jede Menge Ansprechpartner. Wir internationale Studenten mussten zu allererst einen kleinen Ausflug zum Wal Mart, dem größten Einkaufszentrum in Tiffin, unternehmen. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeit des Gepäcktransports, ist es fast unmöglich das Equipment für den Alltag im Dorm und auf dem Campus von zu Hause mitzubringen. Einige nützliche Kleinigkeiten kann man allerdings durchaus einpacken, wie Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche (die wurde uns sogar gestellt vom College), Fön, Wecker, Hausschuhe, Rucksack, Notebook (und dazu natürlich einen Adapter!)..etc. Der Rest ist leicht vor Ort zu besorgen und vielleicht hat man ja auch Glück und ein Austauschstudent vom Vorjahr hat einige Dinge auf dem Campus zurückgelassen. Ich persönlich habe zum Beispiel ein paar Winterdecken, ein Regal und einen Fön bekommen. Der beste Ansprechpartner diesbezüglich ist, neben Dr. Tracy und Dr. Heckmann in Deutschland, wahrscheinlich Dr. Berg, ein Deutschprofessor, der unter anderem auch Konversationsstunden zwischen deutschen und amerikanischen Studenten auf dem College Campus hier organisiert; oder Kim, die Beauftragte für international Affairs on Campus. Meine Gastfamilie in Tiffin unterstützt mich in dieser Hinsicht auch. Ich kann mir unter anderem ein Fahrrad oder auch Winterkleidung von ihnen ausleihen.

Generell ! muss man sich in Ohio auf ein sehr wechselhaftes Wetter einstellen. Im August und September erlebt man noch einige feucht heiße Tage, im Herbst hat man allerdings mittlere bis kalte Temperaturen. Eine gute Winterausrüstung wird empfohlen. Um das Visum fuer den Aufenthalt in den USA zu erhalten muss man eine bestimmte Krankenversicherung von 1000 \$ abschliessen. Eine zusaetzliche, eigens ausgewaehlte Krankenversicherung wird empfohlen. Wer nicht mit dem Fahrrad unterwegs sein möchte, so wie ich das könnte, und wer nicht ohnehin einen internationalen Führerschein hat, der kann sich überlegen eine einfache theoretische Prüfung hier zu absolvieren und dadurch seinen Führerschein für die USA geltend zu machen, denn öffentliche Verkehrsmittel sind hier eher selten. Und nicht zu vergessen, auch wer kein Auto hat can get a ride by a friend! Bezueglich der Zahlungswege fuer Kaeufe in den USA, lohnt es sich eine Master oder Visa Karte mit auf die Reise zu nehmen. Eine Karte der Citybank ist auch sehr zu empfehlen. Auf dem Campus besteht die Moeglichkeit ein Konto zu eroeffnen, auf das man Geld ueberweisen kann, welches man dann kostenfrei von einem Geldautomaten im Campus Center abheben kann. Dieses Konto kann nach einem Jahr wieder gekuendigt werden. Wer finanzielle Probleme hat sollte auf jedenfall ueber die Moeglichkeit des Bezugs von Auslandsbafoeg nachdenken. Die Gebuehren an das College koennen auch in monatlichen Raten ueberwiesen werden.

Mit etwa 1500 Studenten ist das Heidelberg College eine recht kleine Institution. Zu klein wahrscheinlich für diejenigen, die sich nach großen Hörsälen und Anonymität sehnen. Wer allerdings die Vertrautheit der Gesichter auf dem Campus und die enge Zusammenarbeit mit Professoren zu schätzen weis, ist hier genau richtig. Plus, somebody will notice if it “is not going well” for you. Der Campus liegt in einer sehr ländlichen Gegend, die nicht das off-campus Entertainment einer Großstadt bietet. Wer sich voll und ganz auf sein Studium konzentriert, kann auch hieraus seinen Vorteil schöpfen. Columbus und Cleveland, die nächstgrößeren Städte, sind innerhalb von einer bis eineinhalb Stunden mit dem Auto zu erreichen. Die abgegrenzte Lage des

Campus führt zu einem ausgeprägten akademischen Organisationsspektrum. Der Berg Events Council, eine der vielen Organisationen auf dem Campus, bringt regelmäßig Abwechslung in das Leben der Studenten am Heidelberg College. Mit Bands, Game Nights oder Sport Events wie Bowling...versuchen die Studenten in dieser Organisation das Campusleben zu bereichern. Viele internationale Studenten sind in der World Student Union, die regelmäßig kulturelle Treffen veranstaltet. Ich persönlich bin ein Mitglied des Heidelberg Concert Choirs, eine tolle Gruppe von Studenten. Im Frühjahr gehen wir auf Konzerttour. Es ist nur jedem zu empfehlen sich auf irgend eine Weise, und das Heidelberg College bietet ausreichende Auswahlmöglichkeiten, aktiv in das Campusleben einzubringen. Friends, fun, extraordinary opportunities and wonderful memories are the result. Man sollte zudem auch auf jedenfall über die akademischen Schwerpunkte des College und besondere Programme informieren, wie zum Beispiel die Exkursion zu den Rocky Mountains oder nach Belize und die Tatsache, dass das College ein renommiertes Water Quality Laboratory mit einem eigenen Studiengang in dieser Fac! hrichtung beherbergt.

Wenn du dich noch nicht entscheiden kannst und besondere Fragen zum Studium am Heidelberg College oder generell dem Leben in den USA hast, die ich aufgrund meiner eigenen Erfahrung hier beantworten kann, oder, wenn du dich schon für das Heidelberg College entschieden hast und dir Fragen kommen, jetzt, wo du fleißig an deinen Vorbereitungen für den Aufenthalt in den USA, wie Visum, Flugtickets, Auslands-Bafög oder Schutzimpfungen arbeitest, kannst du mir gern eine E-mail schreiben

Ich wünsche dir/euch viel Glück und viel Geduld bei den Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt.